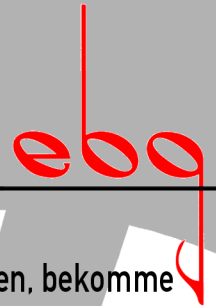


Ausgabe 20 /// November 2013

HORIZONTE

Journal des Ernst-Barlach-Gymnasiums

Balance als Herausforderung



Wenn ich Abiturientinnen und Abiturienten frage, was sie aus ihrer Schulzeit mitnehmen, bekomme ich meist folgende Antworten: die Begegnungen, die Chorfahrten, die Theateraufführungen, die Exkursionen, die Sportwettbewerbe, die Musical- und Austauschprogramme. Das ist verständlich, aber eigentlich nicht ganz fair: verständlich, weil die genannten Projekte Selbstvertrauen geben, Kräfte freisetzen, Erkenntnisgewinn ermöglichen; nicht ganz fair, weil Sprach-, Mathematik- oder anderer, eher im Umfeld einer grünen Klapptafel stattfindender Unterricht genau dasselbe leisten kann – und bei uns am EBG auch leistet. Natürlich vermitteln wir im Klassenzimmer Fertigkeiten, geben Raum für Erkenntnisse und machen Mut – möglicherweise aber nicht immer so emotional nachwirkend, dass es in der Rückschau als besonders prägend gesehen wird.

Das EBG ist eine Schule, an der Projekte außerhalb des Klassenzimmers eine zentrale Rolle spielen. Das ist genau richtig so. Denn diese Projekte sind guter Unterricht, die ins Profil unserer Schule passen. Sie sind ein erfolgversprechender Teil unserer Arbeit. Ich werbe darum, uns darüber zu verständigen, dass eine Klasse keine Hausaufgaben bearbeiten kann, wenn sie eine ganze Woche jeden Nachmittag und Abend auf der Bühne steht. Ich bitte darum, im Blick zu behalten, dass eine Lehrerin / ein Lehrer ihren/seinen anderen Lerngruppen nicht zur Verfügung stehen kann, wenn sie/er die Austauschgruppe in Brest betreut. Und eine Klasse kann in der 1./2. Stunde keinen Englischunterricht haben, wenn sie gerade ein medienpädagogisches Programm absolviert.

Balance als Herausforderung (Fortsetzung)



Es ist eine besondere Herausforderung für uns alle, die Balance unserer unterrichtlichen Angebote immer wieder fein zu justieren. Wir haben im Kollegium darüber gesprochen,

wie wir projektorientierte Unterrichtsformen noch besser in den Alltag integrieren können. Eine Arbeitsgruppe entwickelt praktikable Vorschläge, die sie der Schulöffentlichkeit präsentieren wird. Schon jetzt zeichnet sich ein hervorragendes Werkzeug ab: Kommunikation. Ein Ausschuss arbeitet daran, wie

wir in Zukunft mit Fahrten und Austauschprogrammen verfahren werden (siehe Seite 3). Ein anderer Ausschuss arbeitet am pädagogischen Programm der Schule (siehe unten). Unser Kalenderprojekt ist bereits jetzt zum vorläufigen Abschluss gebracht worden. Alle Schultermine können auf der Homepage eingesehen werden, was gewiss eine gute Basis für die Vorhaben-Balance unserer Schule ist. Auf dem Schulentwicklungstag im Februar 2014 wird das Kollegium zum Thema „Qualitätssicherung unseres Unterrichts“ arbeiten. Wir erhoffen uns daraus weitere Erkenntnisse für eine fein justierte Balance. Wie viele Projekte verträgt unsere Schule? Jede Menge!

Christian Stegmann
Schulleiter am EBG

Pädagogisches Konzept

Bereits seit einigen Jahren wird am Ernst-Barlach-Gymnasium ein verbindliches Präventionskonzept verfolgt. Mit der Umstellung von G9 auf G8 wurden und werden Veränderungen notwendig, die zum Teil bereits im Schulalltag umgesetzt sind, aber noch nicht schriftlich festgehalten wurden. Bisher beschränkte sich das Präventionskonzept auf die Mittelstufe. Über die Präventionsarbeit in der Mittelstufe hinaus gibt es an unserer Schule jedoch vielfältige Angebote, die bisher im Konzept unberücksichtigt blieben. Dies alles sind gute Gründe das Präventionskonzept zu überarbeiten.

Am Mittwoch, dem 23.10.2013, hat sich dazu erstmalig eine Arbeitsgruppe aus Lehrkräften getroffen. Hervorragende fachliche Unterstützung erhält die Arbeitsgruppe durch Frau Faber, unsere Schulsozialarbeiterin, und Frau Bähre, der Sucht- und Drogenbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein. Wir haben begonnen, den inhaltlichen Rahmen festzulegen. Künftig wird das Präventionskonzept erweitert zu einem umfassenderen pädagogischen Konzept, das zusätzlich Angebote der Schule in den Bereichen Schulsozialarbeit, Förderung leistungsstarker/leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler

sowie der individuellen Beratung und Begleitung in Krisensituationen einbezieht. Im nächsten Schritt werden wir bestehende Maßnahmen sammeln, kritisch prüfen und den Bedarf nach weiteren Angeboten diskutieren. Weitere Treffen folgen ...

Wenn eine erste Rohfassung des Konzeptes steht, wird diese im Arbeitskreis Schulsozialarbeit mit Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie der Schulsozialarbeiterin diskutiert und ggf. überarbeitet. Bis das Konzept beschlussfähig ist, wird noch viel zu tun sein. Ziel ist es dennoch im Schuljahr 2014/2015 mit einem neuen pädagogischen Konzept arbeiten zu können.

Yvonne Niehoff

Neu am EBG



Frau Schmidt
Geographie / Kunst



Frau Greve
Biologie



Frau Seyler
Englisch

Erste Erfahrungen mit dem neuen Wahlpflichtfach „Gestalten“

Unter dem Dach des neuen Wahlpflichtfaches „Gestalten“ loten die Fächer Musik, Kunst und Darstellendes Spiel, gepaart mit kreativem Schreiben, in der Mittelstufe Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus, indem sie sich auf eine gemeinsame Reise begeben. Die Musik und das Darstellende Spiel machen dabei in diesem Halbjahr den Anfang unter dem Oberthema „Träume“.

Herauskommen wird – nach jetzigem Stand – eine Werkstattaufführung, die in kleinen Szenen beschreibt, wie jemand gern gesehen werden möchte: Das „Traumbild“, das jeder von sich hat. Diese Szenen werden dann kontrastiert mit Szenen, die zeigen, wie derjenige von anderen wahrgenommen wird: Ein „Bild der Wirklichkeit“ wird dem „Traumbild“ gegenübergestellt, sodass das Motiv von Schein und Sein in verschiedenen Facetten theatral ausgelotet werden kann.

Im Vordergrund stehen soll hier deutlich der Spaß am Spiel und die Lust, sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren, weniger die philosophischen Fragen, die mit diesem Thema eigentlich untrennbar verbunden sind. Den Schülerinnen und Schülern bleibt es überlassen, wie weit sie ihre Figuren von sich weg halten oder inwieweit sie diesen erlauben, ihnen nah zu sein. Verbunden werden diese Szenen durch variierende Klänge und kleine Kompositionen, die im Musikunterricht erarbeitet werden.

Zunächst haben wir in beiden Fächern die Grundlagen sowohl des Theaterspielens als auch des Komponierens erarbeitet. Nach den Herbstferien starteten dann die Proben zum Stück. Die Reise hat einen Anfang in neue Welten genommen, wir werden sehen, wohin sie uns führt ...

Kerstin Marquardsén und Gero Parmentier

Die Aufbau-SV am EBG

Hallo!

Wir sind die Aufbau-SV, und wenn Du Lust hast, schon mal ein bisschen in die Arbeit der SV zu schnuppern, bist Du bei uns genau richtig!

Wir, eine motivierte Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 8.–11. Klasse, tauschen uns wöchentlich aus, planen zusammen Aktionen und vieles mehr. Im Moment sind wir zum Beispiel dabei, den alljährlichen Spielenachmittag für die Sextanerinnen und Sextaner zu organisieren, und bald steht auch schon wieder der Weihnachtsbasar an.

Wenn Du am Ende des Schuljahres gemerkt hast, dass Dir die Mitarbeit in der Aufbau-SV Spaß gemacht hat, kannst Du Dich in die SV wählen lassen. Wir haben immer viel Spaß zusammen, und wenn Du Lust hast, Dich auch zu engagieren, komm doch einfach mal vorbei!

Wir treffen uns jede Woche donnerstags in der zweiten großen Pause im SV-Raum am Ende der ersten Zeile.

Eure Aufbau-SV

Das Fahrtenkonzept am EBG

Das zur Zeit geltende Fahrtenkonzept wurde 2011 in der Übergangszeit von G9 zu G8 verabschiedet und bedarf nun einer Überarbeitung. Dabei geht es darum, auszuloten, was außerhalb des regulären Unterrichts möglich und sinnvoll ist.

Die Schulleitung hat einen Vorschlag erarbeitet und der Lehrer- sowie Schulkonferenz zur ersten Diskussion vorgelegt. Dieser Vorschlag versucht, die berechtigten Interessen der betroffenen Gruppen ausgleichend zu berücksichtigen.

Ein mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern besetzter Ausschuss wird jetzt einen Entwurf erarbeiten, der der Schulkonferenz am 3. Dezember zur Abstimmung vorliegen soll. Dieses neue Fahrtenkonzept wird dann Grundlage für die Genehmigung aller geplanten Klassenfahrten, Austauschprogramme, Chor- und Orchesterfahrten wie auch der Berufs- und Wirtschaftspraktika sein.

Dieter Schmarbeck
stellv. Schulleiter am EBG

Mitteilungen aus dem Oberstufenbüro

Liebe Schülerinnen und Schüler, wie erhofft und auch erwartet hat der Doppeljahrgang, die E0a-f, schnell zueinander gefunden. Das Kanuevent mit Radtour zu Beginn des Schuljahres hat allen viel Spass gemacht und sicherlich positiv dazu beigetragen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung durch die Elternvertreter und die SV.

Der 12. Jahrgang hat gerade das Wirtschaftspraktikum abgeschlossen und erhielt tiefere Einblicke in die Arbeitswelt und der 13. Jahrgang hat die Wahl der Abiturprüfungsfächer abgeschlossen - für alle eine spannende Phase. Ich bin zuversichtlich, dass alle die richtige Wahl getroffen haben.

Matthias Rudolf

So. 17. November, 17 Uhr
Petruskirche
Konzert für Chor, Soli und Sinfonieorchester

Eine der klangschönsten Requiem-Vertonungen der Romantik stammt von Gabriel Fauré, der es verstand, berührende Melodik in raffinierte Orchesterfarben zu betten. Das Sinfonieorchester und der Große Chor führen dieses Werk gemeinsam mit den Solisten Luise von Werneburg und Matthias Klein in der Petruskirche auf. Einen weiteren Höhepunkt des Konzertes stellt der dämonische „Danse macabre“ von Camille Saint-Saëns dar, dessen Solopart von der Konzertmeisterin des Orchesters Swantje Kaiser übernommen wird.

So. 24. November, 9 bis 18 Uhr
Aula
Bigband-Wettbewerb „Jugend jazzt“ mit dem Skoda Jazzpreis

Zum zweiten Mal findet der landesweite Bigband-Wettbewerb im EBG statt – mit der hauseigenen Band als Teilnehmer. Es nehmen 8 Bands aus Schleswig-Holstein teil, welche um Förderpreise und um das „Goldene Saxofon“ wetteifern. Die Jury besteht aus namhaften Jazzmusikern aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Der Sieger nimmt im nächsten Jahr am Bundeswettbewerb teil. Die Veranstaltung ist kostenlos und öffentlich!

Di. 26. und Do. 28. November, 19.30 Uhr
Aula
Arthur Schnitzler: „Der Reigen“
Theateraufführungen des 13. Jahrgangs

Der „Reigen“ von Schnitzler: Drei Abijahrgänge befassen sich im Rahmen ihres Themenkorridors in Deutsch mit ihm. Was liegt da näher, als das auch in DSP zu tun und praktisch zu erforschen, was dem ehemaligen Skandalstück heute abzugewinnen ist. Die Spiellust ist dabei groß, die Ideen sind zum Teil fast zu viele, das Ausprobieren von Szenen, in denen es immer auf dasselbe hinauszu- laufen scheint, eine Herausforderung. Jede Rolle steht für eine ganze Welt einer Person und das Publikum darf einen Blick hinter die Fassaden werfen. Mehr wird nicht verraten. (Karin Harms)

Fr. 29. November, 15 Uhr
Aula
Weihnachtsbasar

Wie in jedem Jahr lädt die SV der Schule wieder zum Weihnachtsbasar in die Aula, auf dem man sich schon zu Beginn der Adventszeit mit Weihnachtsgeschenken versorgen kann.

Sa. 14. Dezember, 19 Uhr
Großer Saal des Kieler Schlosses
Weihnachtskonzert

Den roten Faden des diesjährigen Weihnachtskonzertes bilden Ausschnitte des Oratoriums „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg, in dem der Komponist eine Reihe klassischer deutschsprachiger Weihnachtslieder verarbeitet hat. Die musikalischen Ensembles der Schule werden am Tag vor dem dritten Advent das Publikum in Weihnachtsstimmung versetzen. Herzliche Einladung!

Sa. 8. März 2014, 17 Uhr
Großer Saal des Kieler Schlosses
Sinfoniekonzert „Tanz“

Musik und Tanz – diese Verbindung existiert seit Menschengedenken und hat von jeher die Komponisten angeregt, die Energie und Schönheit menschlicher Bewegung in ihre Werke einfließen zu lassen. Großer Chor und Orchester führen die „Polowetzer Tänze“ von Borodin auf, bevor das Sinfonieorchester sinfonische Tänze

von Kodaly und Purcell präsentieren wird, zu denen die Tanzformation „Ensemble Classique“ unter Lucy Squire Choreographien auf die Bühne bringen wird.

Di. 1. und Do. 3. April, 19.30 Uhr
Aula
Szenen des Alltags
Theateraufführungen des 11. Jahrgangs

Dieses Jahr wird der DSP-Kurs des 11. Jahrgangs eine Szenencollage aus alltäglichen Szenen auf die Bühne bringen. Wir werden einige wenige Szenen aussuchen und diese hemmungslos übertreiben, aktualisieren, ironisieren, verfremden oder abstrahieren und so den Zuschauer hoffentlich immer aufs Neue überraschen. (Kerstin Markvadsén)

